Frauen in Geschichte und Gesellschaft

Herausgegeben von Annette Kuhn und Valentine Rothe

Band 42

Frauen in der britischen Politik

Eine Studie über Identität
und politische Partizipation

Kathrin Ruhl

Centaurus Verlag & Media UG 2006

Kathrin Ruhl, geb. 1974, absolvierte ein Studium zum Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie ein Studium der Politikwissenschaft an der Universität Gießen und an der University of Loughborough (Großbritannien). 2001 erlangte sie den Master in Politik an der University of York (Großbritannien) im Rahmen eines DAAD-Stipendiums. 2005 promovierte sie an der Universität Gießen. Sie ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ruhl, Kathrin:

Frauen in der britischen Politik : Eine Studie über Identität und politische Partizipation / Kathrin Ruhl. -

Herbolzheim : Centaurus-Verl., 2006

(Frauen in Geschichte und Gesellschaft ; Bd. 42)

Zugl.: Gießen, Univ., Diss., 2005

ISBN 978-3-8255-0625-4

ISBN 978-3-86226-398-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-86226-398-1

ISSN 0933-0313

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© CENTAURUS Verlags-GmbH & Co. KG, Herbolzheim 2006

Umschlaggestaltung: Antje Walter, Hinterzarten

Umschlagabbildung: Barbara Castle (Photo von 1957). © SV-Bilderdienst: 90100/KPA/HIP

Gruppenbild der weiblichen Abgeordneten des britischen Unterhauses: Dorothy Jewson, Susan Lawrence, Viscountess Astor, Margaret Wintringham, Duchess of Atholl, Mabel Philipson, Lady Terrington und Margaret Bondfield (v. links n. rechts; Photo von 1924). © akg-images/IMS

Satz: Vorlage der Autorin

Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde 2005 als Dissertation im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen angenommen. An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die mich bei der Arbeit an meiner Dissertation in vielfältiger Weise unterstützt und mir sowohl praktisch als auch moralisch beigestanden haben. An erster Stelle gilt mein Dank meinem Betreuer Prof. Dr. Dieter Eißel, der meine Doktorarbeit stets mit großem Engagement betreut hat. Danken möchte ich auch meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Peter Schmidt und seiner Mitarbeiterin Dr. Andrea Herrmann, die mich bei der Vor- und Nachbereitung der qualitativen Untersuchung intensiv beraten haben.

Die qualitative Untersuchung wurde durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit einem Kurzstipendium für DoktorandInnen ermöglicht; dafür bin ich sehr dankbar. Auch möchte ich mich bei all denen bedanken, die bereit waren, an meiner Studie teilzunehmen: Dies waren 13 weibliche *Labour*-Abgeordnete des britischen Unterhauses, sechs *Labour*-Politikerinnen ohne Mandat sowie für die *Pretests* drei weibliche SPD-Abgeordnete des Hessischen Landtags und eine weibliche SPD-Abgeordnete des Gießener Kreistages.

Besonderen Dank schulde ich allen, die mich bei der Arbeit des Korrekturlesens sowie mit wertvollen Ratschlägen unterstützt haben: Dr. Marion Gymnich und Dr. Andreas Langenohl sowie Sabine Fritz, Johannes Loheide, Christina Schuchardt, Prof. Dr. Roy Sommer, Angela M. Sumner und Jutta Träger. Alexandre Segão Costa danke ich für die Hilfe bei der Erstellung der Druckvorlage.

Für die gute und intensive Zusammenarbeit möchte ich mich auch bei den Mitgliedern des Doktorandenkolloquiums von Prof. Dr. Dieter Eißel bedanken sowie bei den Mitgliedern der Sektionen „Empirische Sozialforschung“ und „Kultur und Gesellschaft“ des Gießener Graduiertenzenentrums Kulturwissenschaften (GGK). Dem GGK gilt auch mein Dank für die Unterstützung durch eine Vielzahl von Workshops und Fortbildungsmöglichkeiten. Ich danke Frau Schulz vom Centaurus Verlag für ihre ebenso umsichtige wie freundliche verlegerische Betreuung.

Mein besonderer Dank gilt meinem Lebensgefährten Dr. Daniel Heinrichs, meiner Familie und meinen Freundinnen, die mich allesamt unterstützt und ermutigt haben und denen ich viele Stunden meiner Aufmerksamkeit entzogen habe.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	VII
Verzeichnis der Abkürzungen	IX
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	X
1. Einleitung: Themenstellung und theoretischer Hintergrund	1
1.1 Themenstellung, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	1
1.2 Skizze des Forschungsstands	5
2. Politische Partizipation von Frauen in Großbritannien	9
2.1 Das Konzept der politischen Partizipation	9
2.1.1 Politische Partizipation – eine Begriffsbestimmung	9
2.1.2 Politische Partizipation von Frauen in den neuen sozialen Bewegungen	14
2.2 Frauen in der britischen Politik von 1918 bis heute	19
2.2.1 Entwicklung der politischen Partizipation von Frauen im <i>House of Commons</i>	19
2.2.2 Entwicklung der politischen Partizipation von Frauen in Regierung und Kabinett	29
2.3 Frauen in der <i>Labour Party</i>	36
2.3.1 Der Status von Frauen innerhalb der Partei	36
2.3.2 Maßnahmen der <i>Labour Party</i> zur Förderung von Frauen (in der Politik)	45
3. Determinanten der politischen Partizipation von Frauen in Großbritannien	57
3.1 Sozialstrukturelle Faktoren	58
3.2 Institutionelle Faktoren	68
3.3 Faktor politische Kultur	81
3.4 Identität als Determinante der politischen Partizipation	97
4. Identität und politische Partizipation von Frauen: eine theoretische Annäherung	103
4.1 Gesellschaftliche Prozesse und die Genese von Identität: Erik H. Erikson	105
4.2 Soziale Identität und politische Partizipation: Henri Tajfel und John C. Turner	112
4.3 Ansätze in der Identitätstheorie mit Fokus auf <i>gender</i> : Judith Butler und Seyla Benhabib	118

4.4 Politische Partizipation und der postkoloniale Diskurs: Avtar Brah	131
4.5 Identität – eine relevante Kategorie bei der Analyse politischer Partizipation	139
5. Identität und politische Partizipation – eine empirische Annäherung	145
5.1 Zum methodischen Vorgehen	146
5.1.1 Methodischer Ansatz	146
5.1.2 Die Auswahl der Befragten	147
5.1.3 Die Datenerhebung	151
5.1.4 Die Auswertung und Interpretation der Daten	154
5.2 Identität und politische Partizipation aus der Perspektive britischer Politikerinnen	163
5.2.1 Querschnittsanalyse	166
5.2.2 Charakterisierung der gebildeten Typen	176
5.2.2.1 Typ I: Frau D als Vertreterin einer dezidiert gynozentrierten Einstellung mit antizipierter geschlechtsbezogener Fremdwahrnehmung	177
5.2.2.2 Typ II: Frau E als Vertreterin einer moderat gynozentrierten Einstellung mit antizipierter geschlechtsbezogener Fremdwahrnehmung	183
5.2.2.3 Typ III: Frau G als Vertreterin einer moderat gynozentrierten Einstellung mit antizipierter berufsrollenbezogener Fremdwahrnehmung	190
5.2.2.4 Typ IV: Frau L als Vertreterin einer moderat gynokritischen Einstellung mit antizipierter geschlechtsbezogener Fremdwahrnehmung	196
5.2.3 Identität und politische Partizipation: eine abschließende Betrachtung der empirischen Untersuchung	202
6. Frauen in der britischen Politik: eine abschließende Betrachtung des Verhältnisses von Identität und politischer Partizipation	211
Bibliografie	221
Aufsätze und Bücher	221
Internetseiten	241
Anhang	245

Verzeichnis der Abkürzungen

EOC	<i>Equal Opportunities Commission</i>
EU	Europäische Union
KON	Konservative
Lab	<i>Labour Party</i>
L	<i>Liberal Democrats</i>
MP	<i>Member of Parliament</i>
NEC	<i>National Executive Committee</i>
PLP	<i>Parliamentary Labour Party</i>
PM	<i>Prime Minister bzw. PremierministerIn</i>
PC	<i>Plaid Cymru</i>
ONS	<i>Office of National Statistics</i>
SDP	<i>Social Democratic Party</i>
SNP	<i>Scottish Nationalist Party</i>
WEU	<i>Women & Equality Unit</i>
WLL	<i>Women's Labour League</i>

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Tabellen

Tabelle 1: Kandidatinnen bei Unterhauswahlen 1918-2005	23
Tabelle 2: Gewählte Parlamentarierinnen bei Unterhauswahlen 1918-2005	25
Tabelle 3: Frauen im Kabinett 1918-2005	32
Tabelle 4: Labour-KandidatInnen geordnet nach Sitztyp, Unterhauswahl 1997	48
Tabelle 5: Beschäftigungsraten von Männern und Frauen in den ,alten' EU-Staaten in 2003	63
Tabelle 6: Wahlsystem und Repräsentation von Frauen	69
Tabelle 7: Kreuztabelle Analyse ,Identität und politische Partizipation'	160
Tabelle 8: Kategorien zur Erweiterung der Analyse	161
Tabelle 9: Kreuztabelle zur Typenbildung	164
Tabelle 10: Erweiterte Kreuztabelle zur Typenbildung	206
Tabelle 11: Kreuztabelle zur Überprüfung der Typenbildung	207

Abbildungen

Abbildung 1: Wahlbeteiligung von Männern und Frauen bei Unterhauswahlen 1964-2001	15
Abbildung 2: Frauen in den nationalen Parlamenten der ,alten' EU-Staaten	22
Abbildung 3: Anzahl der weiblichen Abgeordneten im Unterhaus 1918-2005	27
Abbildung 4: Anzahl der Kandidatinnen und Parlamentarierinnen 1918-2001	28
Abbildung 5: Determinanten der politischen Partizipation von Frauen	58
Abbildung 6: Beschäftigungsraten von Männern und Frauen 1984-2004	62
Abbildung 7: Rekrutierungssystem	81
Abbildung 8: Stufenmodell empirisch begründeter Typenbildung	155
Abbildung 9: Erweitertes Erklärungsmodell der politischen Partizipation von Frauen	215